

Einsatzbedingungen „variabel“ meistern

Optimale Einsatzbedingungen sind in der Praxis eher eine Seltenheit. Denn oftmals ist es nicht möglich, mit der Arbeitsbühne nahe an das zu bearbeitende Objekt zu kommen, oder genügend Platz zum vollständigen Abstützen zu haben. Ein Arbeitsgerät, mit dem variabel auf unterschiedliche Vor-Ort-Probleme reagiert werden kann, bietet dem Anwender entscheidende Vorteile. Die Lkw-Arbeitsbühnen der XDT-Reihe von Bronto Skylift sind mit voll-variabler Abstützung und variabler Korblast ausgestattet, um diesen Problemen beim Einsatz entgegenzutreten.

Sicherlich hätte Bronto Skylift Access Bronto Skylift, auf der Internat den internationalen Besuchern auf im Gespräch erläuterte. Der Aufbau der der Internat gerne die neue 100+ m Bühne stelle nun kein Problem dar. Jan Denks rechnet damit, dass dieses Bühnenhighlight im Frühsommer präsentiert werden kann.

Mit der Lkw-Arbeitsbühne S 46 XDT hatte Bronto ein Gerät der Schwerlastklasse mit nach Paris gebracht, bei dem eine Stärke dieser Maschine dem Besucher direkt in Auge viel: die vollvariable Abstützung. Die vier H-Stützen waren beinahe alle unterschiedlich ausgefahren. Zum einen sicherlich zu

Denks rechnet damit, dass dieses Bühnenhighlight im Frühsommer präsentiert werden kann.

Mit der Lkw-Arbeitsbühne S 46 XDT hatte Bronto ein Gerät der Schwerlastklasse mit nach Paris gebracht, bei dem eine Stärke dieser Maschine dem Besucher direkt in Auge viel: die vollvariable Abstützung. Die vier H-Stützen waren beinahe alle unterschiedlich ausgefahren. Zum einen sicherlich zu

Demonstrationszwecken, zum anderen auch auf Grund der vorherrschenden Platzverhältnisse. Wie alle XDT-Bühnen, so ist auch die S 46 XDT mit dem Bronto+ Elektronik-Steuerungssystem ausgestattet. Hauptbedienpult, Sekundärsteuerung und Stützensteuerung verfügen über hoch auflösende Farbdisplays, die dem Bediener alle wichtigen Informationen anzeigen, wovon sich BM am Ausstellungsstück auf der Internat überzeugen konnte.

Am Stützensteuerpult, das über eine Fernbedienung für die automatische Abstützung und Nivellierung verfügt, konnte abgelesen werden beziehungsweise wurde grafisch dargestellt, welcher Arbeitsbereich beispielsweise bei einer gewählten Korblast von 300 kg bereitsteht. Wird weniger Korblast benötigt, kann dies eingestellt werden, und die Bronto+-Steuerung zeigt gleich den erweiterten Arbeitsbereich an. Die S 46 XDT von Bronto Skylift ist wie alle Maschinen dieser Reihe mit variabler

Korblast mit Echtzeitanzeige der aktuellen Korblast ausgestattet.

Die Lkw-Arbeitsbühne S 46 XDT bietet 46 m Arbeitshöhe, maximal 25,7 m seitliche Reichweite, bis zu 700 kg Korblast und wird auf Fahrgestelle mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 18 t aufgebaut. Sowohl Hauptarm als auch Korbarm sind teleskopierbar und aus hochfestem Stahl gefertigt, der mit einer speziell entwickelten Plasma-Schweißmethode geschweißt wurde. Die laut Hersteller großzügige Energieführung bietet ausreichend Platz für zusätzliche Kabel und Schläuche. Bronto Skylift betont ferner die kompakte und wendige Bauweise. Durch die Ablage des Korbars neben dem Hauptarm wird eine niedrige Transporthöhe erzielt. Eine kurze Transportlänge ermöglicht die Ablage des Korbes hinter dem Fahrerhaus.

Zur Serienausstattung zählen zudem beispielsweise das Wechselkorb- und Fehlersuch-System, die Korbdrehung



Voll-Variabel abstützbar: die S 46 XDT von Bronto Skylift.

BM-Bild

von 2 x 90°, das doppelte Notablasssystem, das auch vom Arbeitskorb aus bedient werden kann, sowie die Motor Start/Stop-Funktion von allen Bedienpulten aus. Zusätzlich können die Hubarbeitsbühnen der XDT-Reihe beispielsweise mit einer Arbeitshöhenbegrenzung in 0,5 m-Schritten mit Schlüssel, einer Memory-Funktion, dem Bronto Tele-Control Ferndiagnosesystem oder mit einem bis auf 3,7 m hydraulisch erweiterbaren Arbeitskorb ausgestattet werden.

Als weiteres Ausstellungsstück hatte Bronto Skylift die 62 m-Lkw-Arbeitsbühne S 62 MDT mit nach Paris gebracht. Die oben genannte neue XDT-Reihe weist nach Unternehmensangaben alle Vorteile auf, die die MDT-Reihe so legendär gemacht haben. Zwischen den beiden Serien gibt es drei wichtige Unterscheidungsmerkmale. Die XDT-Arbeitsbühnen stellen dem Anwender höhere Traglasten zur Verfügung. Im Gegensatz zum einfachen Korbarm der MDT-Maschinen ist der Korbarm der XDTs teleskopierbar. Dadurch erhöht sich einerseits der Über- und Hinterfahrbereich und andererseits der Un-

terflurbereich. Zudem ermöglicht der teleskopierbare Korbarm größere seitliche Reichweiten. Bieten die MDT-Büh-

nen eine Korbdrehung von 2 x 80°, so wurde diese bei den XDT-Maschinen auf 2 x 90° gesteigert, was beispielsweise das Positionieren des Arbeitskorbes nochmals erleichtert.

BM



Die S 62 MDT von Bronto Skylift bietet 62 m Arbeitshöhe.

BM-Bild

Fahrtrieb für extreme Einsatzbedingungen

Auf der Intermat führte Genie Industries einen neuen Fahrtrieb für die bekannten Genie-Scheren-Arbeitsbühnen GS-2668RT und GS-3268RT ein. Neben dieser technischen Neuheit präsentierte Genie auch zwei von insgesamt drei neuen Teleskopstaplern, den GTH-4013 und den GTH-4020 R mit drehbarem Oberwagen. Das Ausstellungsprogramm wurde durch zahlreiche weitere Hubarbeitsbühnen, darunter auch das Groß-Gelenkteleskop Z-135/70 mit 43,15 m Arbeitshöhe, abgerundet.

Genie war auf der Intermat als Tochterunternehmen der Terex-Unternehmensgruppe auf dem Terex-Stand vertreten. Der Arbeitsbühnenhersteller hob sich jedoch von dem Ausstellungsprogramm der zahlreichen Baumaschinen von Terex ab. Zum einen wurde Genie ausreichend Platz eingeräumt, um ihre Produktpalette zu präsentieren. Andererseits ist Genie ei-

Durfte auch auf der Intermat nicht fehlen: das Groß-Gelenkteleskop Z135/70 von Genie mit 43,15 m Arbeitshöhe.

BM-Bild



nes der wenigen Unternehmen, das nach der Übernahme durch Terex die Hausfarben beibehält. So setzten sich auch in Paris die blauen Genie-Maschinen gut von den restlichen weißen Terex-Geräten ab.

GS-68 RT-Fahrtrieb

Das neue Fahrtriebssystem erhöht nach Unternehmensangaben insgesamt die Geländegängigkeit, die Steigfähigkeit sowie die Traktion und führt somit zu einer höheren Leistungsfähigkeit der beiden GS-68 RT-Scheren-Arbeitsbühnen. Entwickelt wurde der neue Fahrtrieb als Antwort auf Kundenwünsche nach einer höheren Traktion. Mit dem Fahrtrieb ist der Anwender in der Lage, auch extreme Einsatzbedingungen zu meistern, wie Genie betont.

Um die Traktionskontrolle bei der Genie GS-68 RT-Scheren-Arbeitsbühnenlinie zu verbessern, war Einsatzerfahrung, das Feedback der Kunden sowie eine innovative Konstruktionsentwicklung gefragt.

„Unsere Kunden sind je nach Jahreszeit zum Teil mit extremen Boden- und Witterungskonditionen konfrontiert, wie



Die Gelände-Scheren-Arbeitsbühne GS-3268 RT war in Paris mit dem neuen Fahrtrieb ausgestattet. BM-Bild

beispielsweise mit Schlamm, Schnee und Eis. Also mussten wir bei der Verbesserung der Traktion für die GS-68 RT-Scherenbühnen „Schritt für Schritt vorgehen“, erläuterte John Norton, Genie Produktmanager, die Entwicklung des neuen Fahrtriebs.

„Um ein echtes „Traktionskontroll-Fahrtriebssystem“ zu erreichen, hat Genie Industries Mengenteiler-Ventile installiert, die den Hydraulikfluss zu jedem Antriebsrad einzeln steuern. Dadurch funktioniert jeder Radantrieb unabhängig von den anderen“, erklärt Norton das neue System.

„Es wird die maximale Kraft auf den Boden übertragen und die maximale Traktion jedes einzelnen Rades gewährleistet, auch wenn eines oder mehrere Räder den Bodenkontakt verliert beziehungsweise verlieren. Der neue Fahrtrieb zeichnet sich durch eine hervorragende Steigfähigkeit aus, die dem Anwender ermöglicht, Einsatzorte mit einer Steigung von 35 % bis 40 % zu erreichen“, betont der Produktmanager.

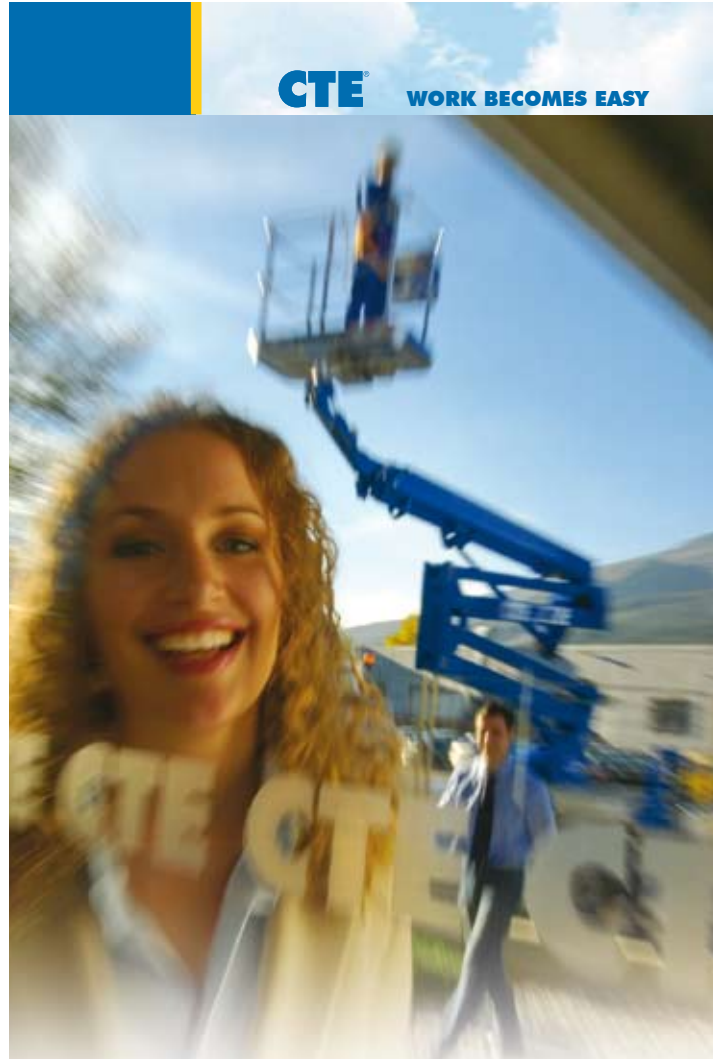
„Zwei Fahrbereiche ermöglichen eine sehr gute Kontrolle und Manövrierfähig-

keit. Die Anwender können zwischen dem „Serie“- und „Parallel“-Modus wählen. Der „Serie“-Modus ist geeignet, wenn die Maschine auf flacher Ebene mit höherer Geschwindigkeit fahren soll. „Der „Parallel“-Modus ist ideal, um eine Steigung mit einer geringeren Geschwindigkeit und mit maximaler Steigfähigkeit zu befahren. Alle Antriebsräder bremsen dynamisch. Dadurch wird die Kontrolle besonders im Gelände feinfühler“, erklärt John Norton abschließend.

Ist der Anwender dank des neuen Fahrtriebs trotz schwierigem Gelände am Einsatzort angekommen, können mit der GS-2668 RT dann Lasten bis zu 567 kg auf eine Arbeitshöhe von 9,92 m gebracht werden. Die GS-3268 RT bietet 11,75 m Arbeitshöhe und 454 kg Tragfähigkeit. Beide Maschinen verfügen über eine 2,5 m x 1,55 m große Plattform, die mittels Plattformausschub auf fast 4 m erweitert werden kann. Auf der ausgefahrenen Plattformerweiterung stehen dem Anwender noch 136 kg Nutzlast bereit.

BM

CTE WORK BECOMES EASY



MACHEN SIE AUF SICH AUFMERKSAM

Forschung, Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service. Alles mit nur einem Ziel: die Arbeit der Unternehmen, die mit den Hubarbeitsbühnen arbeiten, leicht und sicher zu gestalten. **Wähle den CTE Stil.**

Zwei von insgesamt drei neuen Teleskopstaplern, darunter einer mit drehbaren Oberwagen, hatte Genie mit zur Intemat gebracht. BM-Bild



www.ctelift.com

www.inprima.it

www.ctelift.com



SITZ UND WERK
CTE SpA, Via Caproni 7
I-38068 Rovereto (TN)
Tel. +39 0464 48.50.50
Fax +39 0464 48.50.99
info@ctelift.com

